

# Eierlegendewollmilchsau? – Erwartungen und Ansprüche an die Jahresausstellungen der Bundesstiftung Aufarbeitung

DR. ULRICH MÄHLERT

"Leseland DDR" ist die 15. Ausstellung, die die Bundesstiftung Aufarbeitung als Poster-Set im Format DIN A1 für die historisch-politische Bildung zur Verfügung stellt. Auf jeder Ausstellungstafel finden sich sechs Fotos oder Faksimiles samt Bildunterschriften, tausend Zeichen Text sowie ein bis zwei QR-Codes, die auf multimediales Begleitmaterial verlinken. Was auf den ersten Blick ziemlich "Old School" erscheint, findet ein riesiges Publikum. Seit 2009 wurden bundesweit über 15.000 Ausstellungen gezeigt - häufig an Orten, an denen nur selten solche Angebote zu finden sind. Fremdsprachige Fassungen werden in der deutschen Kulturarbeit im Ausland eingesetzt. Der Kurator der Ausstellungen erlaubt in seinem Vortrag einen Blick hinter die Kulissen.

## Publikationen (in Auswahl)

Ulrich Mählert: Kleine Geschichte der DDR. 7. Aufl. München 2009.

Ulrich Mählert (Hrsg.): Die DDR als Chance. Neue Perspektiven auf ein altes Thema. Berlin 2016.



**DR. ULRICH MÄHLERT**  
BUNDESSTIFTUNG ZUR  
AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

1968 in Neckarsulm geboren. Dr. Ulrich Mählert forscht in den 1990er Jahren zur Geschichte der FDJ und den SED-Parteisäuberungen. 1998 wechselte er zur Geschichtsvermittlung. Mählert organisierte das Geschichtsforum "Getrennte Vergangenheit - Gemeinsame Geschichte", baute in der Bundesstiftung Aufarbeitung die Wissenschaftsförderung auf und zeichnet sich dort seit 2020 für den Bereich Jahresausstellungen und Kommunismusgeschichte verantwortlich. Er ist leitender Herausgeber des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung.